

Wo Generationen vereint werden



Vizepräsident der Staub/Kaiser-Stiftung, Andreas Schwarz, Präsidentin Tashi Albertini-Kaiser, Architekt Markus Nadler und Direktorin der Pflege Eulachtal, Maria Hofer-Fausch, bei der Schlüsselübergabe.



Den Teilnehmern wurde am Donnerstag die Innenausstattung des Hauses vorgestellt und detailliert erklärt.

Bilder: Manuel Bauer

Am Donnerstagnachmittag fand die Bau- und Schlüsselübergabe vom Erweiterungsbau zum Staub/Kaiser-Haus in Elsau statt. Das neuerbaute Haus mit dem Namen La Casetta verfügt zukünftig über eine Demenz-Wohngemeinschaft sowie eine Kindertagesstätte und wurde von der Nadler Architektur aus Ettenhausen gestaltet.

18 Kindern zwischen drei Monaten bis zum Kindergarteneintritt. Ersteres gilt als Pflegewohngruppe für Menschen mit italienischem Migrationshintergrund und kognitiver Beeinträchtigung, insbesondere Demenz.

Die Betreiberin von «La Casetta» und dem bereits bestehenden Staub/Kaiser-Haus ist die Stiftung Eulachtal, welche den Erweiterungsbau als zweckmässige und notwendige Ergänzung in der Region sah. Zusammen mit der Staub/Kaiser-Stiftung seien die Nutzungsmöglichkeiten eingehend evaluiert und gemeinsam festgelegt worden.

Garten als gemeinsame Begegnungszone

Unter dem Motto «Wo Generationen zusammenwachsen», steht nun das neue Haus in strahlend roter Farbe in Rümikon fertig zur Bewohnung – nach rund 15 Monaten harter Arbeit. Für die Architektur und Bauleitung war die Nadler Architektur aus Ettenhausen zuständig. Als selbstständiger Architekt habe Inhaber Markus Nadler das Bauvorhaben von der Projektphase bis zur Realisierung und Übergabe an den Bauherrn begleitet. Der grosse Garten verbindet das «La Casetta» mit dem Staub/Kaiser-Haus und ähnelt einem begrünten Innenhof.

Dieser diene als Begegnungszone, Gestaltungs- und Bewegungsraum für alle Nutzergruppen. Ein Spielplatz für die Kinder aus der Kita ist ebenfalls integriert. In beiden Bereichen wurde auf Sicherheit geachtet. Für die Demenzkranken stehen Einzel- oder Zweierzimmer zur Verfügung. Die Stube mit offener

Küche gelte als Herzstück des Hauses. Unter einem strengen Schutzkonzept fand am Donnerstagnachmittag die Bau- und Schlüsselübergabe im neuen Haus statt. Die Präsidentin der Staub/Kaiser-Stiftung, Tashi Albertini-Kaiser, begrüsst stolz die Anwesenden im neuen Wohnhaus, bevor eine kurze Ein-

führung durch den Architekten Markus Nadler stattfand. 27 Teilnehmer, darunter auch der Elsauer Gemeindepräsident Jürg Frutiger, nahmen an der Veranstaltung teil und reagierten nur positiv zum neu erbauten und grosszügigen Generationenhaus.

LARISSA PÜTZ



Das Haus La Casetta erscheint neben dem Staub/Kaiser-Haus in einem schönen Rot.

EULACHTAL Im Jahr 2015 eröffnete in Elsau die Alters- und Pflegeinstitution Staub/Kaiser-Haus mit 26 Plätzen für Bewohner mit Migrationshintergrund nach dem Motto «Ein Dach für Nationen und Generationen». Nun folgte der Erweiterungsbau mit «La Casetta», was übersetzt «das Häuschen» bedeutet. Darin werden zukünftig ebenfalls verschiedenste Generationen aufeinandertreffen, denn im Haus findet man eine Demenz-Wohngemeinschaft mit 15 Plätzen sowie eine Kindertagesstätte (Kita) mit einer Auslastung von bis zu